

WERNER MICHELCHEN



D
E
R

Ü
B
E
R
F
A
L
L

SHORTSTORY

WERNER MICHELCHEN

DER ÜBERFALL

SHORTSTORY

IMPRESSUM

Copyright: 2021 Werner Michelchen

Sarnowstraße 19a, 18435 Stralsund

michelchen-stralsund@t-online.de

Umschlaggestaltung: Werner Michelchen

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Der Tatort

2. Das Opfer

3. Der Täter

4. Der Trick

5. Die Wende

6. Nachtrag

1. DER TATORT (Freitag, 27.Juli)

Das Haus, ein dreigeschossiges, rotes Backsteingebäude aus der Gründerzeit, stand auf einem Eckgrundstück. Die Häuserfronten verliefen in einem rechten Winkel. Der Westflügel lag an einer stark befahrenen Durchgangsstraße, der Südflügel an einer stillen Nebenstraße, wo sich auch der Hauseingang befand. Den Übergang bildete eine stumpfe Ecke.

Prachtvolle Stuckelemente zierten die Fassaden. Gesimsleisten, Fensterbankprofile, Ornamenttafeln, Giebelschmuck sowie auf dem Dach Erker und Gauben zeugten vom Wohlstand der damaligen Bauherren. Neben den modernen Glas- und Betonpalästen der Nachbarschaft, wirkte das Gebäude wie aus der Zeit gefallen. Ein Fossil, Zeuge längst vergangener Zeit, der zwei Weltkriege überstanden und trotzig seinen Platz behauptet hatte.

Dennoch gab es damals wie heute eine bestimmte Klientel, die das gediegene Ambiente bevorzugte. So hatte sich im Erdgeschoß eine Apotheke etabliert, deren Verkaufsraum allerdings von außen, der stumpfen Ecke aus, zugänglich war. Im ersten Stock teilten sich ein Allgemeinmediziner und ein Zahnarzt die Etage.

Auf der zweiten Etage residierten ein